

Matthias Schneider → Chief Risk Officer

Solvency von Versicherungsunternehmen: Sicherstellung der finanziellen Stabilität

Wichtige Aspekte der finanziellen Stabilität
im Versicherungssektor

MARKEL



Ihr heutiger Referent



Matthias Schneider

Chief Risk Officer

- Seit Juni 2023 bei Markel
- Chief Risk Officer/Vorstand bei Markel Insurance SE (MISE)
- Rund 30 Jahre Berufserfahrung in der Versicherungswirtschaft
- Matthias.schneider@markel.de
- LinkedIn Kontakt: www.linkedin.com/in/matthiasschneidertokyo

Agenda

1. Grundlagen der Solvency
2. Solvency II: Ein Überblick
3. Risikomanagement und Solvency
4. Praktische Umsetzung der Solvency-Anforderungen
5. Risikoradar – Blick in die Zukunft



Grundlagen der Solvency

1



Definition und Bedeutung der Solvency

Finanzielle Gesundheit

Solvency beschreibt die finanzielle Stabilität eines Versicherungsunternehmens und dessen Fähigkeit, zukünftige Verpflichtungen zu erfüllen.

Vertrauen der Kunden

Eine hohe Solvency ist entscheidend, um das Vertrauen der Kunden zu gewinnen und langfristig aufrechtzuerhalten.

Langfristige Stabilität

Langfristige Stabilität des Unternehmens wird durch eine hohe Solvency gewährleistet, was auch die Zukunft des Unternehmens sichert.

Regulatorische Rahmenbedingungen

Kapitalanforderungen

Kapitalanforderungen sind Vorschriften, die sicherstellen, dass Versicherungsunternehmen genügend finanzielle Mittel zur Deckung ihrer Verpflichtungen haben.

Risikomanagementstandards

Risikomanagementstandards helfen Versicherungsunternehmen, Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern, um ihre finanzielle Stabilität zu gewährleisten.

Regionale Variationen

Die regulatorischen Rahmenbedingungen können je nach Region unterschiedlich sein, was die Einhaltung der Vorschriften für globale Unternehmen komplex macht.

Schlüsselmetriken und Kennzahlen

Solvabilitätsquote

Die Solvabilitätsquote ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität eines Versicherungsunternehmens. Sie gibt an, wie gut ein Unternehmen in der Lage ist, seine Solvenzkapitalanforderung hinreichend zu bedecken.

Solvenzkapitalanforderung

Das Ergebnis der Berechnung zur Solvenzkapitalanforderung eines Versicherungsunternehmens ist unternehmensspezifisch.

Risikomanagement

Die Solvabilitätsquote ist eine entscheidende Kenngröße für das Risikomanagement, da sie hilft, das Risikoprofil eines Unternehmens zu verstehen und es entsprechend zu steuern.

Solvency II: Ein Überblick

2



Einführung und Ziele von Solvency II

Einheitliche Solvency-Anforderungen

Solvency II schafft einheitliche Anforderungen an die Solvabilität von Versicherungsunternehmen in der EU, um einen fairen Wettbewerb zu gewährleisten.

Schutz der Versicherungsnehmer

Ein zentrales Ziel von Solvency II ist es, die Interessen der Versicherungsnehmer zu schützen und sicherzustellen, dass Unternehmen ihren Verpflichtungen nachkommen.

Finanzielle Stabilität

Die Förderung der finanziellen Stabilität der Versicherungsunternehmen ist ein weiteres Hauptziel, um das Vertrauen in den Versicherungssektor zu stärken.

Die drei Säulen von Solvency II

Quantitative Anforderungen

Die erste Säule von Solvency II legt quantitative Anforderungen fest, die sicherstellen, dass Versicherungsunternehmen über ausreichendes Kapital verfügen.

Qualitative Anforderungen

Die zweite Säule konzentriert sich auf qualitative Anforderungen, die ein effektives Risikomanagement und Governance im Unternehmen sicherstellen.

Offenlegungspflichten

Die dritte Säule behandelt die Offenlegungspflichten, welche Transparenz und Informationen über die finanzielle Gesundheit der Unternehmen fördern.

Auswirkungen auf Versicherungsunternehmen

Verbesserung des Risikomanagements

Versicherungsunternehmen müssen ihre Risikomanagementprozesse anpassen, um den Anforderungen von Solvency II gerecht zu werden.

Transparente Berichterstattung

Ein wichtiger Aspekt ist die Steigerung der Transparenz in der Berichterstattung, um die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen.

Strategische Anpassungen

Versicherungsunternehmen müssen ihre Strategien überarbeiten, um die Auswirkungen von Solvency II auf ihr Geschäft zu berücksichtigen.

Risikomanagement und Solvency

3



Identifikation und Bewertung von Risiken

Risikokategorisierung

Versicherungsunternehmen müssen Risiken in verschiedene Kategorien einteilen, um eine gezielte Analyse durchführen zu können. Dazu gehören unternehmerische, operationale und marktbedingte Risiken.

Wichtigkeit der Risikoanalyse

Eine gründliche Risikoanalyse ist entscheidend für die Aufrechterhaltung der finanziellen Stabilität und die Solvenz von Versicherungsunternehmen. Sie ermöglicht fundierte Entscheidungen.

Strategische Maßnahmen

Nach der Identifikation und Bewertung der Risiken sollten Versicherungsunternehmen strategische Maßnahmen ergreifen, um potenzielle negative Auswirkungen bestimmter Risikoprofile zu minimieren.

Strategien zur Risikominderung

Diversifizierung

Die Diversifizierung ist eine grundlegende Strategie zur Risikominderung. Durch Diversifikation bzw. Mischung werden sowohl auf der Anlageseite als auch auf der Risikoseite mögliche Verluste auf Portfolioebene verringert. Positive Entwicklungen einer Asset- bzw. Risikoklasse gleichen negative Entwicklungen einer anderen Asset- bzw. Risikoklasse aus.



Reduktion

Durch Reduktion oder Begrenzung können gezielt bestimmte Risikoexpositionen abgebaut oder limitiert werden.



Rückversicherung

Rückversicherung bietet Versicherungsunternehmen einen Schutz vor erheblichen Verlusten, indem sie einen Teil ihrer Risiken an Rückversicherer übertragen.



Anpassung

Die Anpassung von Policen/Deckungen erlaubt es Unternehmen, ihre Versicherungen gezielt zu gestalten, um bewusst spezifische Risiken abzusichern, umso mögliche Verluste gezielt steuern bzw. vermeiden zu können.



Überwachung und Kontrolle der Solvency

Implementierung von Kontrollen

Regelmäßige Bewertung der Risikosituation ist entscheidend, um die Solvency des Versicherungsunternehmens zu gewährleisten und Risiken zu steuern.

Implementierung von Kontrollen

Die Implementierung strenger Kontrollen sichert die Compliance mit regulatorischen Anforderungen und schützt die finanzielle Stabilität des Unternehmens.

Regulatorische Anforderungen

Versicherungsunternehmen müssen sicherstellen, dass sie alle regulatorischen Anforderungen erfüllen, um die Solvency aufrechtzuerhalten und mögliche Strafen zu vermeiden.

Praktische Umsetzung der Solvency- Anforderungen

4



Modellierung und Simulationen

Bewertung der Solvency

Um die finanzielle Stabilität der Unternehmen zu bewerten, ist die Identifikation der Risiken und deren Modellierung notwendig.

Strategien zur Risikominderung

Modellierung und Simulation unterstützen die Entwicklung von Strategien zur Minimierung finanzieller Risiken in Unternehmen.

Stressanalysen

Durch Simulationen können Unternehmen verschiedene Szenarien testen, um die Auswirkungen von Extremereignissen besser zu verstehen.

Berichterstattung und Transparenz

Vertrauen der Stakeholder

Transparente Berichterstattung fördert das Vertrauen der Stakeholder in Versicherungsunternehmen und ist entscheidend für eine stabile und dauerhafte Beziehung.

Offenlegungsanforderungen

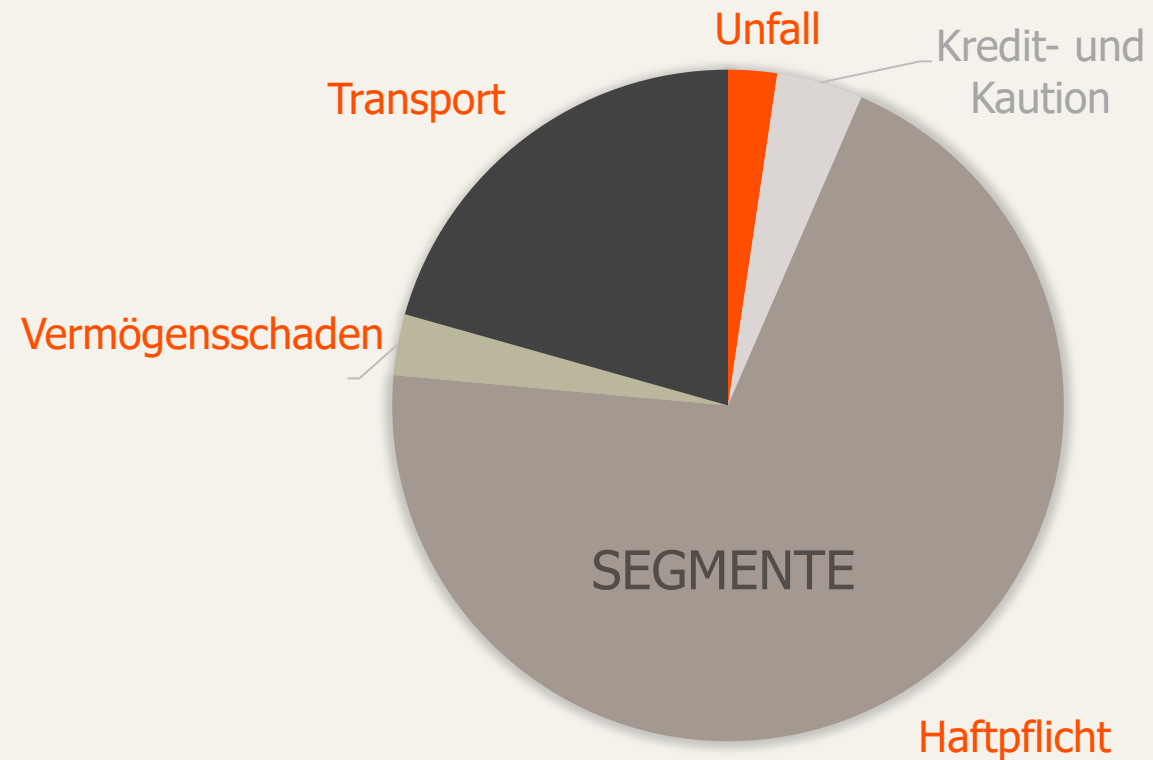
Die Einhaltung von Offenlegungsanforderungen ist wichtig für die Glaubwürdigkeit und Integrität der Versicherungsunternehmen.

Kommunikation von Risiken

Die klare Kommunikation von Risiken und Strategien ist ein wesentlicher Bestandteil der Solvabilität und trägt zur Minimierung von Unsicherheiten bei. Investoren und Kunden sollen eine Möglichkeit erhalten, daß Risikoprofil des Versicherungsunternehmen zu verstehen.

Ermittlung der Solvabilität

Segmente einer Versicherungsgesellschaft



*) Beispiel: [Geschäftsbericht 2023](#) Markel Insurance SE

Präsentation der Solvency II Bilanz

Aktiva		Passiva	
Anleihen	140.347	Bester Schätzwert	424.034
Einlagen	51.256	Risikomarge	17.795
Forderungen gg. Versicherungsunternehmen u. Vermittlern	24.953	Diverse Verbindlichkeiten	101.786
Forderungen gg. Rückversicherern	11.464	Andere Rückstellungen als vt. Rückstellungen	11.216
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Rückversicherer)	347.218	Latente Steuerschulden	1.612
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	113.349	Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	3.276
Sonstige	15.357	Überschuss	144.225

*) in Tsd. € / Zahlen entnommen aus dem [Bericht über Solvabilität und Finanzlage](#) der Markel Insurance SE für das Jahr 2023

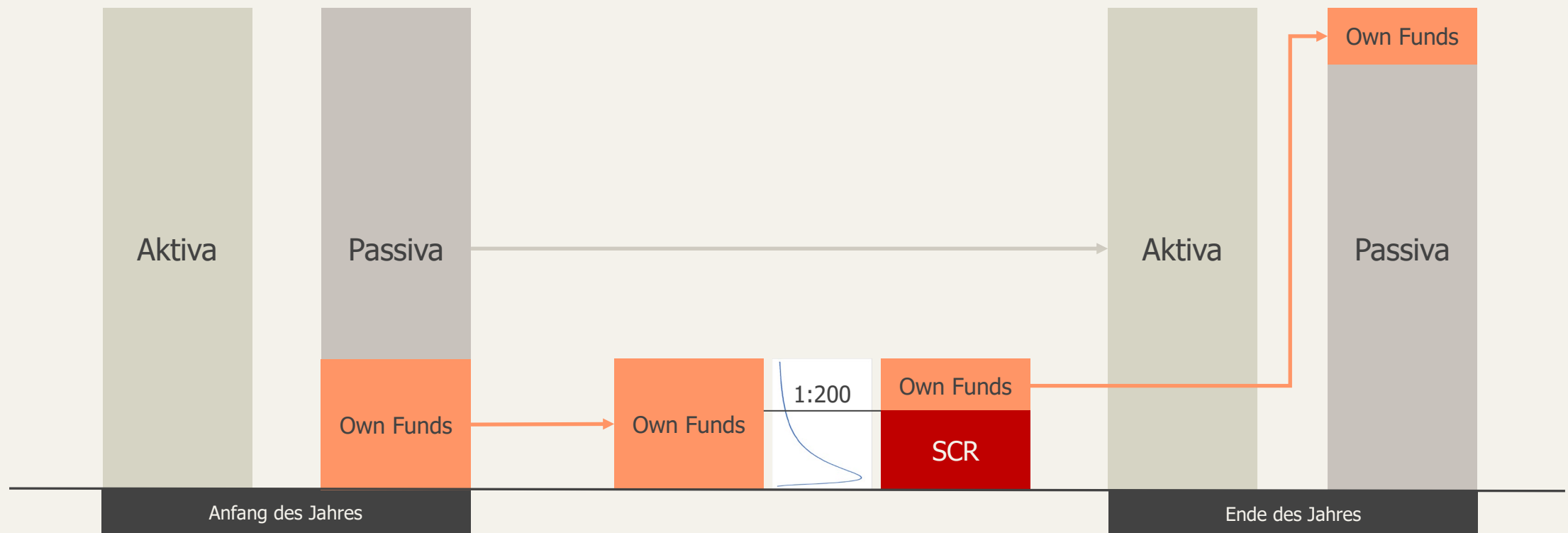
SII – Berechnung der Solvabilitätsquote

AKTIVA		PASSIVA	
Σ Vermögenswerte	704 Mio. €	Σ Verbindlichkeiten	560 Mio. €
		Überschuss (Verfügbare Eigenmittel/ Own Funds)	144 Mio. €

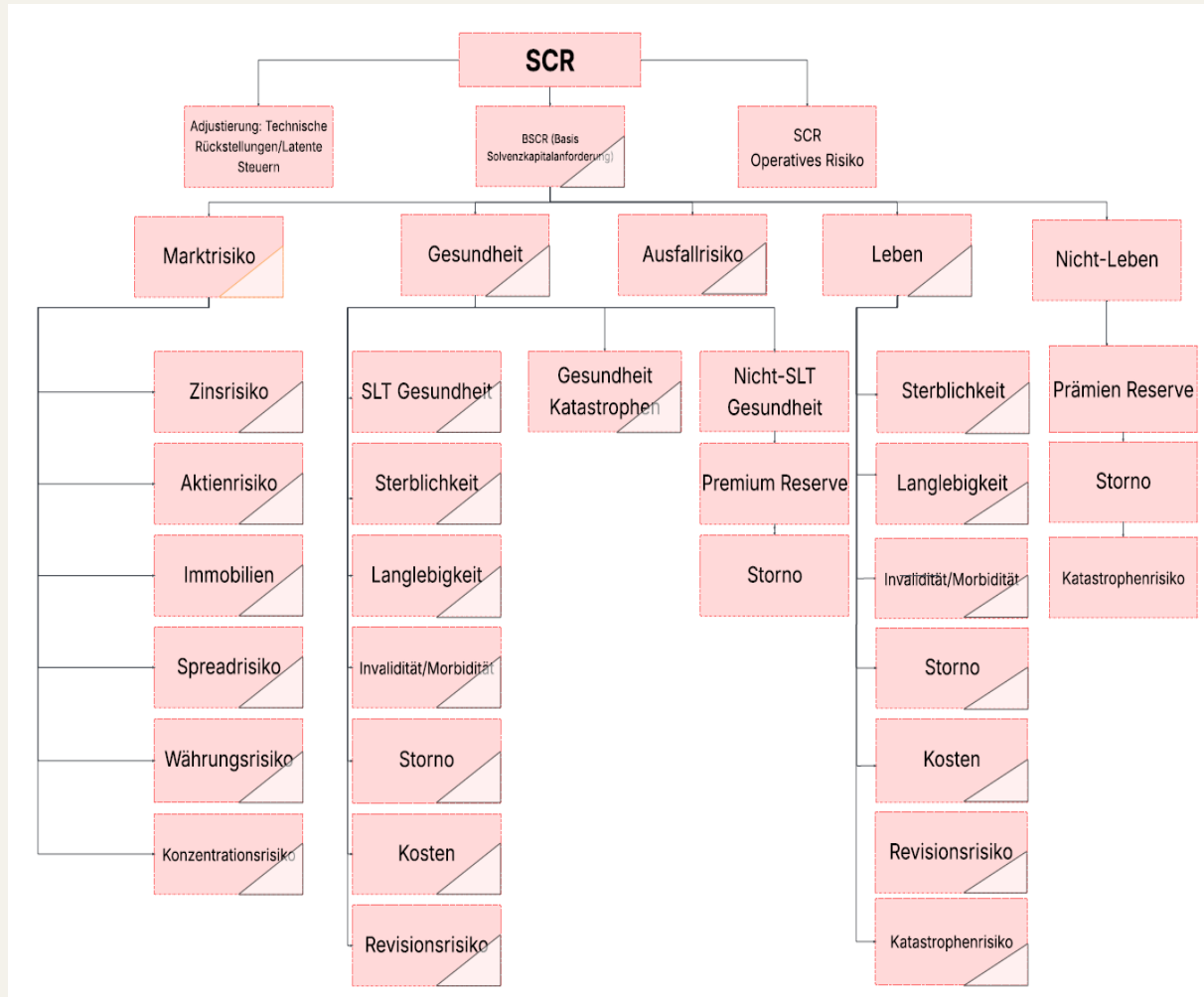
$$\frac{\text{Verfügbare Eigenmittel (*Own Funds*)}}{\text{Solvenzkapitalanforderung (*SCR*)}} = \frac{144 \text{ Mio. €}}{76 \text{ Mio. €}}$$

→ Dies entspricht einer Solvenzquote von 192%

Konzept der Risikotragfähigkeit



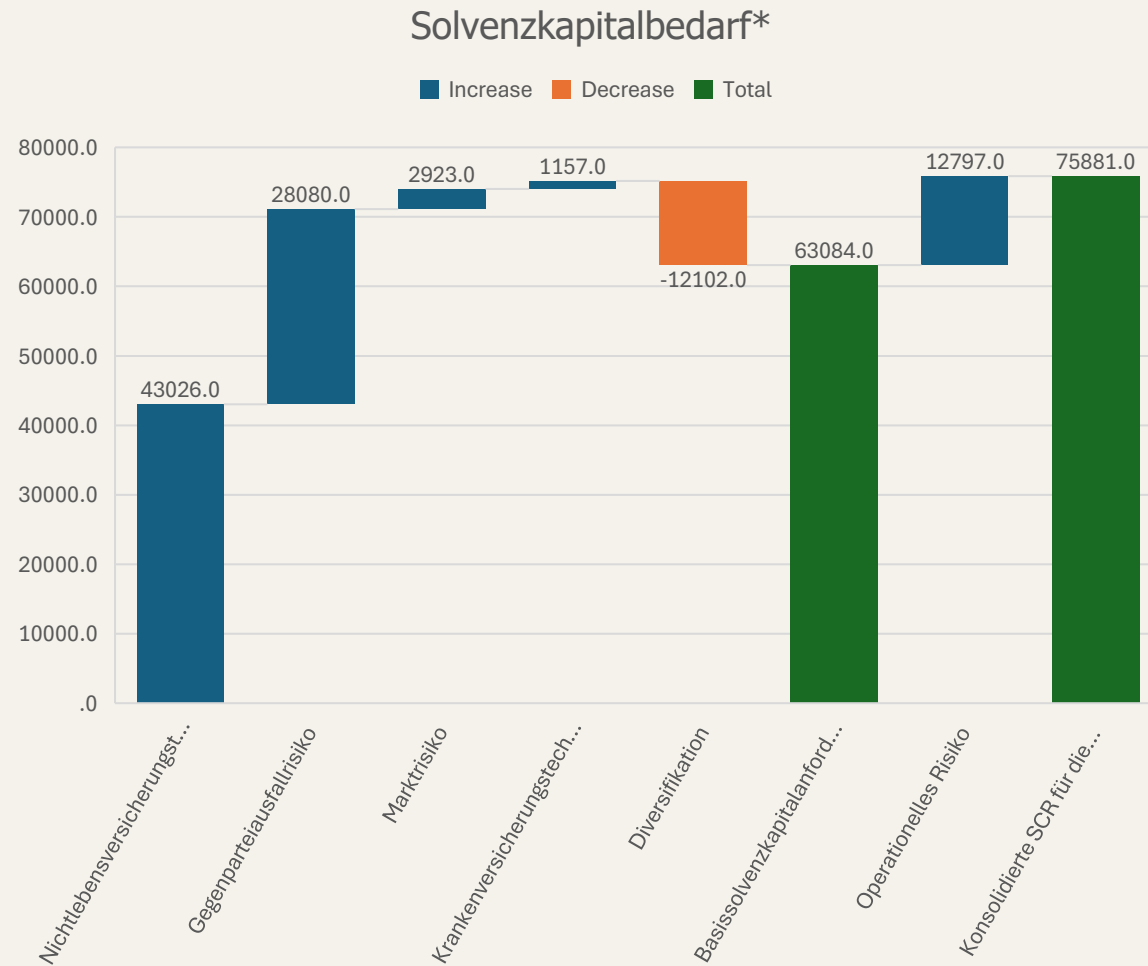
SII - Ableitung der Solvenzkapitalanforderung



Risikomodulbaum für Standardformel*

*) Weitere Erläuterungen: Grundzüge des Versicherungsaufsichtsrechts, 2. Auflage

SII-Ermittlung Solvenzkapital



*) Zahlen entnommen aus dem [Bericht über Solvabilität und Finanzlage](#) der Markel Insurance SE für das Jahr 2023

Stresszenarien

Stressszenarien

Wirtschaftliche Stressszenarien

Wirtschaftliche Schocks beeinflussen die Stabilität und Zahlungsfähigkeit von Versicherungsunternehmen erheblich. Anpassungsstrategien sind notwendig, um Risiken zu minimieren.

Reverse Stresstests

Ziel eines „Reversen Stresstests“ ist es, die Grenzen der Belastbarkeit einer Bilanz zu erkennen. Dies hilft dabei zu verstehen, wo entsprechende Maßnahmen ergriffen werden sollten, um eine Überlastung der Bilanz zu vermeiden.

Kumulrisiken

Eine Bilanz kann auch durch Kumulschäden unter Stress geraten. Ziel der Kumulstressanalyse ist es, die Auswirkungen solcher Kumulereignisse zu erkennen und bei Bedarf Maßnahmen zur Diversifikation zu ergreifen.

Risikoradar

5



Emerging Risk Radar 2024

Trends

-  Ageing and Health Concerns
-  Economic Instability
-  Environment and Climate
-  Sustainability
-  Shifting Geopolitical Landscape
-  Technological Development
-  Demographic and Social Change



Key

- Impact Assessment:
- Bullet colour corresponds to potential impact of risk
 - Red dot: Risk category: High
 - Orange dot: Risk category: Medium
 - Yellow dot: Risk category: Small
- Time Horizon:
- Red circle: Significant impacts already seen on the insurance sector
 - Orange circle: First significant potential impacts on the insurance sector expected within 1-5 years
 - Yellow circle: First significant potential impacts on the insurance sector expected within 5-10 years

* New risk in 2024

Vorausschauender Risikoblick

- Das frühzeitige Erkennen aufkommender Risiken gestaltet sich oft als herausfordernd.
- Die Folgen solcher Risiken können mittelfristig oder langfristig auftreten und sind potenziell existenzbedrohend für ein Versicherungsunternehmen.
- Die Identifizierung und Bewertung von zukünftigen Risiken ist für Versicherer von großer Bedeutung.
- Es ist entscheidend, Methoden zur Minderung dieser Risiken zu implementieren.
- Eine regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Risikoprofile ist unerlässlich.

Bonusrunde

Gelegenheit
Fragen zu
stellen.



MARKEL